Bezeichnung der Baumaßnahme Ufersicherung Padingbüttel	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer V1, zugleich VCEF1 / V-FFH1 (S=Schutz-,V=Vermeidungs-, A=Ausgleichs-,E=Ersatz-, G=Gestaltungsmaßnahme)
Lage der Maßnahme: Baustelle Weserdeich-km 461,8 bis 462,3, bauzeitlich genutzte Flächen im Deichvorland		

Konflikt

Beunruhigungen / Beeinträchtigungen von Brutvögeln im Baustellenbereich
☐ Textfortsetzung auf Folgeblatt
☐ nicht ausgleichbare / ersetzbare Beeinträchtigungen

Maßnahme	Darstellung in Maßnahmenplan	Plan Nr.: LBP, Blatt Nr. 2
-----------------	------------------------------	----------------------------

Verzicht auf Baumaßnahmen während der vollständigen Brutsaison, sämtliche Bauarbeiten außerhalb einer oder mehrerer Brutsaison(en)

- oder

Vermeidung von Beeinträchtigungen von Brutvögeln im gesamten Baustellenbereich im Deichvorland zzgl. Umkreis bis ca. 200 m (zur Vermeidung von potenziellen Störungen)

- die Verbindungstrassen (Baustraßen) werden zur Vermeidung von Beeinträchtigungen von Brutplätzen in möglichst störungsfreie Korridore (Begleitung durch ökologische Baubegleitung - ÖBB) verlegt
- rechtzeitig vor Brutbeginn und Beginn der Vegetationsperiode durchgeführte Baufeldräumung (ab Ende Winter / Anfang Frühling); im Baufeld Herstellung sehr kurzrasiger Flächen oder von Offenbodenflächen in den Planflächen für bauliche Anlagen.
- frühzeitiger Baubeginn, so dass der Baubetrieb als Vergrämung genutzt werden kann.
- die Bauarbeiten sollten beginnen, sobald dies im Außendeich möglich ist (spätestens ab 01.04.). So wird eine Ansiedlung von Brutvögeln im Baufeld vermieden und eine frühzeitige Gewöhnung an mögliche Störungen unterstützt. Bei Bedarf (z. B. wenn Teilbereiche der Baustelle nicht regelmäßig befahren werden) ist durch geeignete Vergrämungsmaßnahmen dafür zu sorgen, dass der Baukorridor während der Brutzeit dauerhaft von Brutvögel freigehalten wird. Ob und ggf. welche Maßnahmen notwendig werden, erfolgt in Abstimmung mit der ÖBB und der Nationalparkverwaltung.
- Durchführung der Baumaßnahmen ohne Unterbrechungen von mehr als 1-2 Tagen während der Brutzeit, ansonsten Durchführung von Vergrämungsmaßnahmen wie z.B. Störungen durch Fußgänger, während der Baupause(n)

Textfortsetzung auf Folgeblatt

<u>Hinweise für die Pflege</u> - keine

Textfortsetzung auf Folgeblatt

<u>Zeitpunkt Durchführung der Maßnahme:</u>
--

vor Beginn der Bauarbeiten

im Zuge der Bauarbeiten

nach Abschluss der Bauarbeiten

Vermeidung/Ausgleich/Ersatz in Verbindung mit Maßnahme(n) Nr.:

Vorgesehene Regelung (nachrichtlicher Hinweis)

Bezeichnung der Baumaßnahme Ufersicherung Padingbüttel	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer V1, zugleich VCEF1 / V-FFH1 (S=Schutz-,V=Vermeidungs-, A=Ausgleichs-,E=Ersatz-, G=Gestaltungsmaßnahme)
Lage der Maßnahme: Baustelle Weserdeich-km 461,8 bis 462,3, bauzeitlich genutzte Flächen im Deichvorland		
☒ Flächen der öffentlichen Hand ☐ Flächen Dritter	☐ Eigentum ☐ Erwerb ☐ Pacht Künftiger Eigentümer:	
☐ Grunderwerb m ² ☐ Nutzungsänderung / -beschränkung	Künftige Unterhaltung - Keine	

Bezeichnung der Baumaßnahme Ufersicherung Padingbüttel	Maßnahmenblatt	Maßnahmenummer V2, zugleich VCEF2 / V-FFH2 (S=Schutz-,V=Vermeidungs-, A=Ausgleichs-,E=Ersatz-, G=Gestaltungsmaßnahme)
Lage der Maßnahme: Weserdeich-km 461,8 bis 462,3, gesamtes Deichvorland bis Uferdeckwerk		

Konflikt Beunruhigungen / Beeinträchtigungen von Brut- und Rastvögel durch Erholungssuchende	☐
Textfortsetzung auf Folgeblatt	
☐ nicht ausgleichbare / ersetzbare Beeinträchtigungen	

Maßnahme	Darstellung in Maßnahmenplan	Plan Nr.: LBP, Blatt Nr. 2
Dauerhafte Beibehaltung der bestehenden Absperrungen und Hinweisschilder für die Ruhezone und Zwischenzone des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer im südlichen bzw. nördlichen Baustellenbereich. Dadurch wird eine Zugänglichkeit des Vorhabenbereichs für Fußgänger vermieden, so dass Störungen der an das Deckwerk angrenzenden Brut- und Rasthabitate vermieden werden. Die Ausgestaltung des Rückwerks, die Verlängerung des Bühnenfußes im Norden sowie die Beibehaltung des Grabenverlaufs im Anschluss an den Strandbereich gewährleisten, dass es keine Veränderung in der Zugänglichkeit des Abschnitts gibt, der Bereich des Vorhabens daher auch in Zukunft nicht von Fußgängern genutzt werden kann.		
☐ Textfortsetzung auf Folgeblatt		

Hinweise für die Pflege - nicht erforderlich	☐
Textfortsetzung auf Folgeblatt	

<u>Zeitpunkt Durchführung der Maßnahme:</u> ☒ vor Beginn der Bauarbeiten ☒ im Zuge der Bauarbeiten ☒ nach Abschluss der Bauarbeiten
Vermeidung/Ausgleich/Ersatz in Verbindung mit Maßnahme(n) Nr.:

Vorgesehene Regelung (nachrichtlicher Hinweis)	
☒ Flächen der öffentlichen Hand ☐ Flächen Dritter	☐ Eigentum ☐ Erwerb ☐ Pacht Künftiger Eigentümer:
☐ Grunderwerb m ² ☐ Nutzungsänderung / -beschränkung	Künftige Unterhaltung - Deichverband Wurster Marsch

Bezeichnung der Baumaßnahme Ufersicherung Padingbüttel	Maßnahmenblatt	Maßnahmenummer V3, zugleich VCEF3 (S=Schutz-,V=Vermeidungs-, A=Ausgleichs-,E=Ersatz-, G=Gestaltungsmaßnahme)
Lage der Maßnahme: Baustelle Weserdeich-km 461,8 bis 462,3, bauzeitlich genutzte Flächen im Deichvorland		

Konflikt Beunruhigungen / Beeinträchtigungen von Rastvögeln und Fledermäusen durch nächtliche Bauarbeiten
Textfortsetzung auf Folgeblatt

nicht ausgleichbare / ersetzbare Beeinträchtigungen

Maßnahme	Darstellung in Maßnahmenplan	Plan Nr.: LBP, Blatt Nr. 2
-----------------	------------------------------	----------------------------

Zur Vermeidung von bauzeitlichen nächtlichen Störungen ruhender Gastvögel oder nahrungssuchender Fledermäuse erfolgen im gesamten Baustellenbereich keine nächtlichen Bauarbeiten im Zeitraum 2 Stunden vor Sonnenuntergang bis 2 Stunden nach Sonnenaufgang.

Störungen von Brutvögeln sind aufgrund der Maßnahme V_{CEF1} / V-FFH 1 ausgeschlossen (keine Bruten im Baufeld).

Textfortsetzung auf Folgeblatt

<u>Hinweise für die Pflege</u> - nicht erforderlich
☐ Textfortsetzung auf Folgeblatt

<u>Zeitpunkt Durchführung der Maßnahme:</u> ☐ vor Beginn der Bauarbeiten ☒ im Zuge der Bauarbeiten ☐ nach Abschluss der Bauarbeiten
--

Vermeidung/Ausgleich/Ersatz in Verbindung mit Maßnahme(n) Nr.:

Vorgesehene Regelung (nachrichtlicher Hinweis)

☒ Flächen der öffentlichen Hand ☐ Flächen Dritter	☐ Eigentum ☐ Erwerb ☐ Pacht Künftiger Eigentümer:
☐ Grunderwerb m ² ☐ Nutzungsänderung / -beschränkung	Künftige Unterhaltung - keine Hinweise erforderlich

Bezeichnung der Baumaßnahme Ufersicherung Padingbüttel	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer V5 (S=Schutz-,V=Vermeidungs-, A=Ausgleichs-,E=Ersatz-, G=Gestaltungsmaßnahme)
Lage der Maßnahme: Baustelle Weserdeich-km 461,8 bis 462,3, bauzeitlich genutzte Flächen im Deichvorland		

Konflikt
Beeinträchtigungen von Vorkommen von Rote-Liste-Arten oder von gesetzlich geschützten Pflanzenarten, Beeinträchtigungen der besonders wertvollen Biotoptypen „Salzmarsch-Strandpriel“ (KPH), „Salzmarsch-Lagune“ (KLM), „Sonstiges naturnahes salzhaltiges Stillgewässer der Küste“ (KLZ)
Textfortsetzung auf Folgeblatt

nicht ausgleichbare / ersetzbare Beeinträchtigungen

Maßnahme	Darstellung in Maßnahmenplan	Plan Nr.: LBP, Blatt Nr. 2
-----------------	------------------------------	----------------------------

Vermeidung von Verlusten von Beständen oder Einzelexemplaren der in Tabelle 12 aufgelisteten „naturschutzrechtlich relevanten“ Pflanzenarten durch die Festlegung der Bauflächen außerhalb der Standorte dieser Arten, durch Vermeidung des Befahrens oder von sonstigen Nutzungen (z.B. durch Absperrungen) dieser Standorte oder durch Umsiedlungen zu geeigneten Zeitpunkten.

Ausweisung von 2 konfliktarmen Trassenkorridoren für die Zuwegungen vom Treibselräumweg zu den Baustellenflächen, unter Schonung der Vorkommen von der Rote-Liste-Pflanzenarten, der gesetzlich geschützten Pflanzenarten und der besonders wertvollen Biotoptypen „Salzmarsch-Strandpriel“ (KPH), „Salzmarsch-Lagune“ (KLM), „Sonstiges naturnahes salzhaltiges Stillgewässer der Küste“ (KLZ)

Festlegung der Trassenkorridore gemeinsam mit den zuständigen Behörden und Institutionen des Nationalparks und unter Mithilfe einer Ökologischen Baubegleitung (ÖBB).

Umsiedlung der in Flächen für dauerhafte bauliche Anlagen sich befindenden Vorkommen von Rote-Liste-Arten oder von gesetzlich geschützten Pflanzenarten an geeignete Standorte im Deichvorland außerhalb der bauzeitlich genutzten Flächen zu einem geeigneten Zeitpunkt zum Ende oder außerhalb der Vegetationsperiode

Befahrung des Vorlandes nur auf durch Lastverteilungsplatten geschützten Wegen und sonstigen bauzeitlich in Anspruch zu nehmenden Flächen (Lagerflächen)

Befahrung des Vorlandes nur mit geringer Fahrgeschwindigkeit zur Vermeidung von Beunruhigungen oder anderen Beeinträchtigungen

Textfortsetzung auf Folgeblatt

Hinweise für die Pflege
- nicht erforderlich Textfortsetzung auf Folgeblatt

Zeitpunkt Durchführung der Maßnahme:

vor Beginn der Bauarbeiten

im Zuge der Bauarbeiten

nach Abschluss der Bauarbeiten

Vermeidung/Ausgleich/Ersatz in Verbindung mit Maßnahme(n) Nr.:

Bezeichnung der Baumaßnahme Ufersicherung Padingbüttel	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer V5 (S=Schutz-,V=Vermeidungs-, A=Ausgleichs-,E=Ersatz-, G=Gestaltungsmaßnahme)
Lage der Maßnahme: Baustelle Weserdeich-km 461,8 bis 462,3, bauzeitlich genutzte Flächen im Deichvorland		
Vorgesehene Regelung (nachrichtlicher Hinweis)		
☒ Flächen der öffentlichen Hand ☐ Flächen Dritter	☐ Eigentum ☐ Erwerb ☐ Pacht Künftiger Eigentümer:	
☐ Grunderwerb m ² ☐ Nutzungsänderung / -beschränkung	Künftige Unterhaltung - keine Hinweise erforderlich	

Bezeichnung der Baumaßnahme Ufersicherung Padingbüttel	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A1 (S=Schutz-,V=Vermeidungs-, A=Ausgleichs-,E=Ersatz-, G=Gestaltungsmaßnahme)
Lage der Maßnahme: Baustelle Weserdeich-km 461,8 bis 462,3, bauzeitlich genutzte Flächen im Deichvorland		

Konflikt
Verluste von Biototypen, zugleich Lebensraumtypen (LRT) 1310 Quellerwatt, 1330 Atlantische Salzwiesen, 1130 Ästuarien ☐
Textfortsetzung auf Folgeblatt
☐ nicht ausgleichbare / ersetzbare Beeinträchtigungen

Maßnahme	Darstellung in Maßnahmenplan	Plan Nr.: LBP, Blatt Nr. 2
<p>- <u>Schonung von Biototypen durch angepassten Verlauf des Deckwerks auf der Vorlandkante</u></p> <p>Der Verlauf des Deckwerks wird dem Verlauf der Vorlandkante angepasst und unmittelbar vor Baubeginn endgültig festgelegt, da bis zum Baubeginn im Jahr 2025 weitere Uferabbrüche erfolgen werden. So soll der größtmögliche Erhalt der Salzwiesen und Wattflächen im Plangebiet gesichert werden.</p> <p>- <u>Wiederbegrünung der von Anpassungen der Geländeoberfläche des Vorlandes an das Deckwerk betroffenen Bereiche mit gebietseigenen Salzwiesenboden</u></p> <p>Da in den kleinflächig sich in der Nähe der Vorlandkante befindenden Bereiche mit tiefer liegender Geländeoberfläche eine Trassenanpassung nicht realisierbar ist, muss die Geländeoberfläche des Deichvorlandes durch Bodenauftrag entsprechend erhöht oder angepasst werden. Als Material zur Anpassung der Geländeoberfläche wird im Zuge der Baumaßnahmen angefallener Boden aus gebietseigenen Salzwiesenbereichen verwendet, damit sich in diesen Bereichen wieder Salzwiesenvegetation entwickeln kann.</p> <p>- <u>Wiederbegrünung des Rückwerks als Kolkchutz für das Deckwerk mit gebietseigenen Salzwiesenboden</u></p> <p>Auf der Vorlandseite erhalten die Verwaltung auf dem Deckwerk und das Deckwerk einen Kolkchutz als erosionsstabilen Übergang zwischen Deckwerk und Vorland in Form einer Verlängerung des Deckwerks. Der Kolkchutz wird als Rückwerk bezeichnet und ist mit 2,0 m Breite vorgesehen.</p> <p>Das auf der Vorlandseite des Deckwerks aus mit Schotter verfüllten Drahtkörben vorgesehene Rückwerk wird auf den Oberseiten der Drahtkörbe mit einer ca. 10 – 20 cm hohe Lage aus örtlich entnommenem und zwischengelagertem Oberboden mit Samenbank aus der Baustelle (Salzwiese) angedeckt, um eine Begrünung der Oberfläche des Rückwerks zu ermöglichen. Das Rückwerk wird nicht mit Fahrzeugen befahrbar sein.</p>		
☐ Textfortsetzung auf Folgeblatt		

Hinweise für die Pflege - <u>Fortsetzung der Pflege und Unterhaltung wie vor den Bauarbeiten</u>
☐ Textfortsetzung auf Folgeblatt

<u>Zeitpunkt Durchführung der Maßnahme:</u> ☐ vor Beginn der Bauarbeiten ☒ im Zuge der Bauarbeiten ☐ nach Abschluss der Bauarbeiten

Vermeidung/Ausgleich/Ersatz in Verbindung mit Maßnahme(n) Nr.:

Vorgesehene Regelung (nachrichtlicher Hinweis)

Bezeichnung der Baumaßnahme Ufersicherung Padingbüttel	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A1 (S=Schutz-,V=Vermeidungs-, A=Ausgleichs-,E=Ersatz-, G=Gestaltungsmaßnahme)
Lage der Maßnahme: Baustelle Weserdeich-km 461,8 bis 462,3, bauzeitlich genutzte Flächen im Deichvorland		
☒ Flächen der öffentlichen Hand ☐ Flächen Dritter	☐ Eigentum ☐ Erwerb ☐ Pacht Künftiger Eigentümer:	
☐ Grunderwerb m ² ☐ Nutzungsänderung / -beschränkung	Künftige Unterhaltung - siehe Hinweise oben unter Pflege	

Bezeichnung der Baumaßnahme Ufersicherung Padingbüttel	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer E1 (S=Schutz-,V=Vermeidungs-, A=Ausgleichs-,E=Ersatz-, G=Gestaltungsmaßnahme)
Lage der Maßnahme: tidebeeinflusste Bereiche in Lahnungsfeldern des Deichvorlandes vor der Ortschaft Arensch, etwa 12 km nördlich des Vorhabenstandortes		

Konflikt
Verluste von Biototypen, zugleich Lebensraumtypen (LRT) 1310 Quellerwatt, 1330 Atlantische Salzwiesen, 1130 Ästuarien, Verluste von Bodenfunktionen durch Versiegelungen

Textfortsetzung auf Folgeblatt

nicht ausgleichbare / ersetzbare Beeinträchtigungen

Maßnahme Darstellung in Maßnahmenplan Plan Nr.: LBP, Blatt Nr. 2

Ziele:

- Schaffung von als Brutplätze für die Vogelarten Austernfischer, Feldlerche und Rotschenkel geeigneten Biotopstrukturen
- Ersatzmaßnahmen zum Ausgleich der Biotopverluste, Umfang 34.394 Werteinheiten (s. Tab. 13)
- Ersatzmaßnahmen zum Ausgleich der Teilverluste von Bodenfunktionen auf 7.358 m² (Kap. 6.3) voraussichtlich im Verhältnis 1:1 (NLÖ 2003)
- Der Flächenbedarf für die Maßnahme E1 beträgt insgesamt ca. 4,2 ha (Wertstufensteigerung um 1 Stufe).
- Sicherung des Zusammenhangs des Netzes Natura 2000; Kohärenzsicherungsmaßnahmen gem. § 34 (5) BNatSchG für die Flächenverluste der FFH-Lebensraumtypen (LRT) 1310, 1330 und 1130 auf einer Fläche von insgesamt 0,7243 ha innerhalb der Ersatzmaßnahme E1.

Maßnahmen:

- Aufgrund ihrer Höhenlage und der Nähe zu Prielen sollen in der Ersatzmaßnahme die Voraussetzungen zur Entstehung der LRT 1310 (Quellerwatt), 1330 (Atlantische Salzwiesen) und 1130 (Ästuarien) im Rahmen einer natürlichen Entwicklung geschaffen werden.
- Baulich erforderliche Maßnahmen sind Erdarbeiten (Bodenabträge) zur Tieferlegung der Geländeoberflächen, für Geländemodellierungen etc. Vorgesehen sind der Abtrag Oberboden Vegetationsdecke der Quecke (*Elymus spec.*) um ca. 10 cm, Schaffung neuer Wattflächen durch weiteren Bodenabtrag von NHN ca. +1,80m bis +2,40m auf unter NHN +1,65m (MThW), an den Prielrändern lokal um bis zu 40 cm
- Abtransport und Entsorgung des anfallenden Bodens und Pflanzenmaterials
- Die Neuerrichtung von festen baulichen Anlagen ist nicht vorgesehen.
- natürliche Biotopentwicklung
- Der Flächenbedarf für die Maßnahmen E1 (mit FFH1) beträgt insgesamt ca. 4,2 ha (Wertstufensteigerung um 1 Stufe).

Textfortsetzung auf Folgeblatt

Hinweise für die Pflege
 - natürliche Biotopentwicklung

Textfortsetzung auf Folgeblatt

Zeitpunkt Durchführung der Maßnahme:

Bezeichnung der Baumaßnahme Ufersicherung Padingbüttel	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer E1 (S=Schutz-,V=Vermeidungs-, A=Ausgleichs-,E=Ersatz-, G=Gestaltungsmaßnahme)
Lage der Maßnahme: tidebeeinflusste Bereiche in Lahnungsfeldern des Deichvorlandes vor der Ortschaft Arensch, etwa 12 km nördlich des Vorhabenstandortes		
☒ vor Beginn der Bauarbeiten ☒ im Zuge der Bauarbeiten ☐ nach Abschluss der Bauarbeiten		
Vermeidung/Ausgleich/Ersatz in Verbindung mit Maßnahme(n) Nr.:		
Vorgesehene Regelung (nachrichtlicher Hinweis)		
☒ Flächen der öffentlichen Hand ☐ Flächen Dritter	☐ Eigentum ☐ Erwerb ☐ Pacht Künftiger Eigentümer:	
☐ Grunderwerb m ² ☐ Nutzungsänderung / -beschränkung	Künftige Unterhaltung - siehe Hinweise oben unter Pflege	